

Worte, die trösten und Freundschaft stiften

Poesie Berührender Gedichtband von Marion Röttig und Torsten Greis ist verstorbener Bücherei-Leiterin gewidmet

Von unserer Redakteurin
Nadja Hoffmann-Heidrich

■ **Borod/Hachenburg.** Seit wenigen Stunden ist ein ganz besonderer Gedichtband auf dem Markt: Die Entstehungsgeschichte des Buches „Kannst du mir sagen, warum der Wurm die Erde umgräbt?“ ist so berührend, dass man sie glatt für erfunden halten könnte. Doch die größten Geschichten schreibt eben immer noch das Leben selbst.

Diese hier erzählt von Liebe, Trauer, echter Freundschaft, einem schicksalhaften Fund und tröstender Poesie. Die beteiligten Personen sind Marion Röttig, Torsten Greis sowie dessen 2010 im Alter von nur 36 Jahren plötzlich verstorbene Frau Stefanie – die ehemalige Leiterin der Stadtbücherei Hachenburg. Sie und Marion Röttig waren Kolleginnen – und Freundinnen, die sich gerne über die Fragen menschlicher Existenz ausgetauscht haben.

Wenige Tage nach Stefanies Tod sucht ihr Mann zu Hause in Borod nach wichtigen Dokumenten. Stattdessen findet er im Süßigkeitenfach einen Stapel Manuskripte mit bewegenden Versen. Die Worte treffen in der tiefen Trauer genau die Gemütslage des Familienvaters. „Sie waren traurig und optimistisch zugleich. Denn schließlich musste es ja trotz allem irgendwie weitergehen, allein schon wegen meiner Tochter“, sagt Torsten Greis.

„Ich sollte die Texte finden“

Was er im Moment des Fundes gedacht hat, „ist schwierig zu beschreiben. Ich weiß nur, dass diese Blätter früher nicht dort lagen. Meine Vermutung ist, dass Stefanie sie wenige Tage vor ihrem Tod dort hineingeräumt hat. Das war Schicksal. Ich sollte die Texte finden.“ Zunächst weiß er nicht, wer sie überhaupt geschrieben hat. „Erst habe ich gemeint, sie stammten von Stefanie. Dann habe ich ein wenig recherchiert und herausgefunden, dass Marion sie geschrieben hat. Da habe ich mich wieder daran erinnert, dass meine Frau mir irgend-

wann einmal davon erzählt und dass sie damals gesagt hat, man müsste sie veröffentlichen“, so Torsten Greis. Diese Erinnerung wird für den Witwer zu einem imaginären Auftrag. „Bücher waren Stefanies Leidenschaft. Und ihre Aussage über Marions Gedichte war Stefanies Vermächtnis an mich.“

Autorin mit Buch überrascht

So macht sich der Leiter einer Werbe- und Grafikagentur heimlich ans Werk. Er wählt passende Bilder zu den Texten aus und erstellt ein Layout. Dann vereinbart er ein Treffen mit Marion Röttig und überrascht die bis dato Ahnungslose mit ihrem ersten Buch. „Als Torsten mir das Buch überreicht hat, bin ich fast vom Stuhl gefallen. Ich war so fasziniert von seiner Arbeit. Durch die Bilder hat er meinen Gedichten ein Gesicht gegeben“, berichtet sie.

Seit den 70er-Jahren schreibt Marion Röttig Gedichte. „Gebrauchs- oder Verarbeitungslyrik“ nennt sie ihre Werke, weil sie zeitlose Erfahrungen thematisiert, die jeder Mensch machen kann. Kurze, knappe Gedanken, die ihr manchmal sogar nachts den Schlaf rauben. „Gelesen haben meine Gedichte bislang aber nur ganz wenige, mir nahestehende Personen“, so Marion Röttig.

Das könnte sich jedoch bald ändern. Denn die Resonanz auf die von Torsten Greis erstellte, kleine Erstauflage von „Kannst du mir sagen, warum der Wurm die Erde umgräbt?“ im Umfeld der beiden war so groß, dass sie sich entschieden haben, eine Neuauflage zu entwickeln. „Anfangs war keineswegs an eine Veröffentlichung im größeren Stil gedacht. Wir haben das Buch lediglich an enge Bekannte verschenkt. Doch dann wurden wir immer häufiger darauf angesprochen“, erklärt die Autorin.

Die beiden Herausgeber hoffen nun, dass künftige Leser in dem Buch ebenso viel Trost und Lebensfreude finden, wie sie selbst. „Die Worte und das ganze Projekt haben mir geholfen, mit dem Tod Stefanies fertig zu werden“, sagt ihr Mann. „Die Texte und Bilder erinnern mich an eine sehr gute Freundin, mit der ich heute noch kommuniziere. Daher nehme ich das Buch immer wieder in die Hand“, unterstreicht Marion Röttig. Sie und Torsten Greis hat die Umsetzung des Gedichtbandes in Freundschaft zusammengeschweißt. Dass das Buch aber auch das Werk einer dritten Person ist, wird schon auf der zweiten Seite deutlich: durch die Widmung „Für Stefanie“.

„Sie ist noch da, die Freude in meinem Herzen. Ich habe sie nur so lange nicht mehr gebraucht. Zugeschüttet von negativen Gedanken wäre sie fast erstickt.“

Aus: „Kannst du mir sagen, warum der Wurm die Erde umgräbt?“



Marion Röttig und Torsten Greis sind durch das Buchprojekt Freunde geworden.

Foto: Hoffmann-Heidrich

⊕ Der Gedichtband „Kannst du mir sagen, warum der Wurm die Erde umgräbt?“ (ISBN-Nr. 978-3-00-036599-7) ist für 12,90 Euro im heimischen Buchhandel, im Onlineshop www.pinta-medien.de sowie über die beiden Herausgeber erhältlich.